

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 19. Auflage</b> .....	<b>V</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>VII</b>
<b>1 Vorbemerkungen</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Einkommensteuer</b> .....	<b>3</b>
2.1 Die wichtigsten Steuerarten .....	3
2.2 Einkommensteuer zahlen Sie auf Ihr „zu versteuerndes Einkommen“ .....	4
2.3 Die sieben Einkunftsarten .....	5
2.4 Die Einkommensteuer-Tariftabelle .....	7
2.5 Einzelveranlagung und Ehegattenzusammenveranlagung .....	9
2.5.1 Begriff „Veranlagung“ .....	9
2.5.2 Wahl der Veranlagungsform .....	9
2.5.3 Einzelveranlagung von Ehegatten nach § 26 a EStG .....	10
2.5.4 Wahl der Zusammenveranlagung .....	11
2.6 Steuerbescheid .....	14
<b>3 Buchführung und Gewinnermittlung</b> .....	<b>15</b>
3.1 Gewinnermittlungsmethoden .....	15
3.2 Unter welchen Voraussetzungen sind Versicherungsvermittler buchführungs- und bilanzierungspflichtig? .....	15
3.2.1 Versicherungsvermittler als Ist-Kaufmann .....	15
3.2.2 Kann-Kaufmann durch freiwillige Eintragung ins Handelsregister .....	16
3.2.3 Befreiung von der handelsrechtlichen Buchführungspflicht für Ist- und Kann-Kaufleute .....	17
3.2.4 Rechtsformangabe auf Geschäftsbriefen .....	18
3.2.5 Originäre steuerliche Buchführungspflicht .....	19
3.2.6 Buchführungsmitteilung durch das Finanzamt .....	20
3.2.7 Antrag auf Feststellung der Grenzwertunterschreitung .....	20
3.2.8 Schaubild zur Buchführungspflicht eines Versicherungsvermittlers: .....	21
3.3 Einnahmenüberschussrechnung: Die wichtigsten Regeln .....	22
<b>4 ABC der Betriebseinnahmen</b> .....	<b>25</b>
4.1 Darlehen .....	25
4.2 Entnahmen .....	25
4.3 Gründungszuschuss .....	25
4.4 Rabatte im Rahmen eines sog. Haustarifs .....	26

4.5	Krankenhaustagegeld und Krankengeld .....	26
4.6	Provisionen und sonstige Entgelte .....	26
4.7	Verkauf von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens .....	28
4.8	Zahlungen des Vertreterversorgungswerks .....	28
<b>5</b>	<b>ABC der Betriebsausgaben .....</b>	<b>31</b>
5.1	Abschreibungen .....	31
5.1.1	Allgemeine Grundsätze .....	31
5.1.2	Abschreibungstabellen .....	32
5.1.3	Sofortabzug der Anschaffungskosten für kurzlebige Wirtschaftsgüter .....	34
5.1.4	Abschreibungsbeginn .....	34
5.1.5	Abschreibungsende .....	34
5.1.6	Die lineare Abschreibungsmethode .....	35
5.1.7	Die degressive Abschreibungsmethode .....	36
5.1.8	Die Sonderabschreibung für kleinere und mittlere Betriebe ....	38
5.1.9	Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter .....	40
5.1.10	Der sog. Sammelposten .....	44
5.1.11	Neue spezielle Abschreibungsregelungen für Computer und Software .....	49
5.2	Arbeitsvertrag mit dem Ehegatten .....	50
5.2.1	Ist der Ehegatte zur Mitarbeit im Unternehmen/in der Agentur verpflichtet? .....	51
5.2.2	Genauere Überprüfung durch das Finanzamt ist zu erwarten ....	51
5.2.3	Der sog. Fremdvergleich in der Rechtsprechung des BFH .....	52
5.2.4	Kriterien des Fremdvergleichs .....	53
5.2.5	Gehaltszahlung auf ein Oder-Konto unschädlich .....	55
5.2.6	Zeitgerechte Auszahlung des Gehalts ist wichtig .....	56
5.2.7	Keine Überversorgungsprüfung bei Barlohnnumwandlung ....	56
5.3	Arbeitsvertrag mit Kindern .....	57
5.3.1	Wahlrecht zwischen familienrechtlicher Mitarbeit und Arbeitsvertrag .....	58
5.3.2	Form des Arbeitsvertrags .....	58
5.4	Arbeitsvertrag: Pauschalbesteuerung bei einem Minijob .....	59
5.5	Arbeitszimmer: Rechtslage ab 2023 .....	61
5.5.1	Neue gesetzliche Regelungen .....	61
5.5.2	Besondere Aufzeichnungspflichten .....	62
5.5.3	Was versteht man unter einem Arbeitszimmer? .....	63

5.5.4	Wann ist ein Arbeitszimmer „häuslich“?	64
5.5.5	Anforderungen an ein Arbeitszimmer	64
5.5.6	Betriebsstätte oder betriebsstättenähnlicher Raum	65
5.5.7	Unbegrenzter Abzug, wenn das Arbeitszimmer der „Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung des Steuerpflichtigen“ ist	67
5.5.8	Inanspruchnahme der Jahrespauschale	70
5.5.9	Prüfschema	71
5.5.10	Arbeitszimmer als Betriebsvermögen	71
5.5.11	Die „Homeoffice-Pauschale“	72
5.6	Beiträge zu Berufsverbänden	73
5.7	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	74
5.8	Betriebsveranstaltungen	74
5.8.1	Gesetzliche Regelung	74
5.8.2	Grundsätzlich voller Betriebsausgabenabzug	75
5.8.3	Kosten je Arbeitnehmer maximal 110 € brutto	75
5.9	Bewirtungskosten	76
5.9.1	Begriff „Geschäftsfreund“	77
5.9.2	Was zählt alles zu den Bewirtungskosten?	77
5.9.3	Formvorschriften	79
5.9.4	Anforderungen an eine ordnungsgemäße Gaststättenrechnung	79
5.9.5	Bewirtungskostenaufzeichnung auf einem besonderen Konto	81
5.9.6	Test zu den Bewirtungskosten	81
5.10	Bürokosten und Bürousausstattung	82
5.11	Computer	82
5.11.1	Bestandteile einer Computeranlage	83
5.11.2	Abschreibung der Computerhardware	83
5.11.3	Abschreibung der Computersoftware	83
5.11.4	Nachträglicher Kauf zusätzlicher Komponenten	84
5.12	Fachliteratur	85
5.13	Geldstrafen/Geldbußen/Verwarnungsgelder	85
5.14	Geschäftsreise	86
5.14.1	Begriff der Geschäftsreise	86
5.14.2	Begriff der Reisekosten	86
5.14.3	Fahrtkosten	87
5.14.4	Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung	87
5.14.5	Übernachungskosten	90

5.15	Geschenke an Kunden oder Geschäftsfreunde. ....	91
5.15.1	Abzugsvoraussetzungen im Überblick .....	91
5.15.2	Geschenkbegriff .....	93
5.15.3	Die 35 €- bzw. 50 €-Freigrenze .....	94
5.15.4	Gesonderte Aufzeichnung. ....	95
5.15.5	Test zum Abzug von Geschenken .....	97
5.16	Internet. ....	98
5.17	Investitionsabzugsbetrag .....	98
5.17.1	Gesetzliche Regelung .....	98
5.17.2	Zweck des Investitionsabzugsbetrags .....	99
5.17.3	Abzug als Betriebsausgabe .....	99
5.17.4	Begünstigte Wirtschaftsgüter .....	99
5.17.5	Investitionsabsicht nicht erforderlich .....	99
5.17.6	Verbleibens- und Nutzungsvoraussetzungen: Betriebsvermögen bis Ende des auf das Anschaffungsjahr folgenden Jahres – mindestens 90 % betriebliche Nutzung .....	100
5.17.7	Elektronische Übermittlung .....	100
5.17.8	Höhe des Investitionsabzugsbetrags .....	101
5.17.9	Aufstockung des Investitionsabzugsbetrags .....	101
5.17.10	Steuerliche Folgen bei Investition .....	101
5.17.11	Steuerliche Folgen bei Nicht-Investition .....	102
5.17.12	Freiwillige vorzeitige Auflösung ist zulässig .....	103
5.17.13	Steuerliche Folgen bei Nichteinhaltung der Verbleibens- und Nutzungsfristen .....	103
5.17.14	Tabellarische Übersicht .....	103
5.18	Leasing .....	105
5.19	Pkw .....	105
5.19.1	Pkw als Betriebsvermögen oder Privatvermögen .....	105
5.19.2	Nachweis des betrieblichen Nutzungsanteils .....	106
5.19.3	Aufteilung der Pkw-Kosten. ....	107
5.19.4	Die Privatnutzung des Betriebs-Pkw. ....	107
5.20	Sachzuwendungen an das Personal .....	121
5.21	Steuerberatungskosten .....	122
5.22	Telefon-/Internetkosten .....	122
5.22.1	Häusliches Telefon und Handy/Smartphone .....	122
5.22.2	Sie haben ein Zweittelefon in Ihrem Büro .....	123
5.23	Versicherungsbeiträge .....	123

5.24	Vorweggenommene Betriebsausgaben .....	124
5.25	Werbung/Sponsoring .....	124
5.26	Zeitungen/Zeitschriften .....	125
5.27	Zinsen .....	126
<b>6</b>	<b>Gewerbsteuerfragen der Versicherungsagentur .....</b>	<b>129</b>
6.1	Versicherungsagenturen unterliegen der Gewerbesteuer .....	129
6.2	Berechnungsschema .....	130
6.3	Hinzurechnungen .....	131
6.4	Kürzungen .....	131
6.5	Gewerbeverlust .....	132
6.6	Gewerbesteuer-Freibetrag .....	133
6.7	Gewerbesteuer-Messbetrag .....	133
6.8	Hebesatz .....	134
6.9	Gewerbsteuerbescheid .....	134
6.10	Gewerbesteuer-Vorauszahlungen .....	135
<b>7</b>	<b>Die Umsatzbesteuerung der Versicherungsvermittler .....</b>	<b>137</b>
7.1	Umsätze sind steuerfrei .....	137
7.2	Nur berufstypische Tätigkeiten sind begünstigt .....	139
7.3	Steuerbefreiung für an sich steuerpflichtige Hilfsumsätze .....	140
<b>8</b>	<b>Steuerbegünstigte Agenturveräußerung oder -aufgabe .....</b>	<b>143</b>
<b>9</b>	<b>Ausgleichsanspruch nach § 89b HGB .....</b>	<b>145</b>
9.1	Handelsrechtliche Bestimmungen .....	145
9.2	Steuerliche Behandlung beim Versicherungsvermittler .....	145
9.2.1	Ausgleichsanspruch gehört zu den steuerpflichtigen Einkünften aus Gewerbebetrieb .....	145
9.2.2	Wann ist der Ausgleichsanspruch gewinnerhöhend zu erfassen? .....	145
9.2.3	Gehört der Ausgleichsanspruch zum laufenden Gewinn und unterliegt er der Gewerbesteuer? .....	146
9.2.4	Zahlungen in Folge eines Ausgleichsanspruchs werden einkommensteuerlich nach der Fünftel-Regelung begünstigt besteuert	147
9.3	Versorgungsleistungen sind keine Zahlungen aufgrund eines Ausgleichsanspruchs .....	149
9.3.1	Anrechnung einer Lebensversicherung auf den Ausgleichsanspruch .....	149
9.3.2	Versorgungsleistungen an die Witwe des verstorbenen Versicherungsvermittlers .....	150

9.4	Gewerbesteuerliche Behandlung im Detail .....	150
9.5	Steuerliche Behandlung beim Versicherungsunternehmen .....	152
<b>10</b>	<b>Die steuerliche Außenprüfung .....</b>	<b>155</b>
10.1	Zulässigkeit und zeitlicher Umfang .....	155
10.2	Auswahlermessen .....	156
10.3	Zeitlicher Umfang der Außenprüfung .....	156
10.4	Erster Ausnahmetatbestand .....	157
10.5	Zweiter Ausnahmetatbestand .....	158
10.6	Prüfungsanordnung .....	158
10.7	Verlegung des Beginns der Außenprüfung .....	158
10.8	Steuerfahndung und Selbstanzeige .....	159
10.9	Zweck der Außenprüfung .....	161
10.10	Ablauf der Außenprüfung .....	161
10.11	Schlussbesprechung .....	162
10.12	Prüfungsbericht .....	163
10.13	Auswertung der Prüfungsfeststellungen .....	163
10.14	Merkblatt der Finanzverwaltung zu Rechten und Mitwirkungspflichten .....	163
10.14.1	Ihre wesentlichen Rechte und Mitwirkungspflichten bei der Außenprüfung .....	163
10.14.2	Beginn der Außenprüfung .....	164
10.14.3	Ablauf der Außenprüfung .....	164
10.14.4	Ergebnis der Außenprüfung .....	165
10.14.5	Ablauf der Außenprüfung beim Verdacht einer Steuerstraftat oder einer Steuerordnungswidrigkeit .....	165
<b>11</b>	<b>So wehren Sie sich gegen fehlerhafte Steuerbescheide .....</b>	<b>167</b>
11.1	Einspruch einlegen .....	167
11.2	Einspruch muss schriftlich oder elektronisch eingelegt werden .....	169
11.3	Einspruchsfrist .....	169
11.4	Fristversäumnis ohne Verschulden .....	170
11.5	Ablauf des Einspruchsverfahrens .....	171
11.5.1	Wie bearbeitet das Finanzamt einen Einspruch? .....	171
11.5.2	Finanzamt droht mit „Verböserung“ .....	171
<b>12</b>	<b>Stundung der Steuer bei finanziellem Engpass .....</b>	<b>173</b>
12.1	Vorbemerkung .....	173
12.2	Das sind die Stundungsvoraussetzungen .....	173
12.3	Wann liegt eine erhebliche Härte vor? .....	173
12.4	Der Steueranspruch darf nicht gefährdet sein .....	176

12.5 Stundung gegen Sicherheitsleistung.....	176
12.6 Zuständig für die Stundung ist prinzipiell das Finanzamt .....	176
12.7 Eine Stundung setzt einen Antrag voraus.....	177
12.8 Das Finanzamt gewährt die Stundung.....	177
12.9 Das Finanzamt lehnt die Stundung ab.....	178
12.10 Gestundete Steuern werden grundsätzlich verzinst.....	179
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>181</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>183</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>185</b>